



Der Landhauspark und die Promenade werden in diesem Entwurf als zwei Räume als PARKPROMENADE und die GESCHÄFTSPROMENADE entwickelt. Beide Räume unterscheiden sich stark in ihrer Funktion und Gestaltung sehr stark. Die PARKPROMENADE ist mit Bäumen überdacht und mit wassergetriebener Wegebeleuchtung. In ihrer Mitte liegen auf einer Achse, die zum Schloss weist Spiel- und Sitzmöglichkeiten. So ist die PARKPROMENADE zum Spielen, Sitzen und Spielen ein. Die GESCHÄFTSPROMENADE ist gleichmäßig mit großen Betonplatten belegt. Sie ist von Einbauten weitgehend frei gehalten, um den anliegenden Cafés und Geschäften eine großzügige Außen- und Ausstellungsfläche zu bieten. Leglich die Aufteilung zurückhaltender Beleuchtungsstrukturen den Raum und erhält ihn in der Dunkelheit. Die Straße ist mit Asphalt in der gleichen Farbe belegt. So bekommt die GESCHÄFTSPROMENADE ein einheitliches Gesicht. Die Trennung der beiden Promenaden auf dem Bodenniveau erfolgt durch einen Betonsockel und eine niedrige Mauer. Diese Elemente sind gleichzeitig die Antwort auf die historische Einordnung vor dem Landhaus. Drei Plätze unterteilen die PARKPROMENADE, zwei davon entstehen als Übergänge aus der Promenade in die Altstadt. Der dritte Platz dient als Auftakt oder Schlusspunkt der PARKPROMENADE. Alle drei Plätze sind mit Kleinblumengarten belegt, dieses passt farblich wieder zur wassergetriebenen Decke der PARKPROMENADE und stellt eine optische Einheitlichkeit her. In der Dunkelheit ist die Parkpromenade durch Bodenstrahler unter den Bäumen erhellt. Der Hauptzugang des Landestheaters wird durch fünf lineare Bodenstrahler am Abend betont. In der Parkpromenade findet sich eine optische Antwort in der beleuchteten Fontäne des Bassins. So wird dieser Teil beider Promenaden abends als Einheit und Empfangspunkt für das Theater inszeniert.

